

105
 Commandant vom 13 Juli 1849.

Eidgenössische Armee.

Division Gmür.

Brigade Kurz.

Nro 191.

Hauptquartier in Capl

Den 12^{ten} Juli 1849.

Der Commandant der Brigade

an

Ihre hohen Bundesräthe in Bern.
 Herr Präsident!

Herrn Bundesrath!

Als ich am 7^{ten} dinsten Monats, Montag, vergangener, erst
 sich im badischen Pflanz und Kreisgerichte von der für
 seinen Creuz entzweien & Kleinwandbärde zogen, er
 spielte ich allzuleich dem Vorzuden Commandanten
 der Infanterie 2^{ten} Compagnie die Genirale zu ma,
 gan. Milltagt ruffen den Abgrundele v. Cleuden
 der Commandanten der Pfälzer und eine Capitula
 tion in Betreff der Abtretung der Comd auf jebem
 gewisse Gebiet abzupflanden. Herr Comdän ge
 nauch & ich waren sogleich willig, und nach
 Abmündeln zu begeben. Wir reisten sodann ohne
 den Abgrundele irgend belien bescheid zu geben,
 sobald in eine dringenden Gessicht abgesehen waren.

Da Abmündeln angelangt biltten wir mit
 Cleuden & seinen Offizieren eine Unterredung,
 anbelangt, sich ohne dazig zu begeben, eine gewisse
 fern Land, gebat. Mitglied der genirischen Regierung
 von der Pfalz, Ausland waren. Cleuden machte
 mündlich ungesagt die nämliche Capitulation,
 Vorflage bei Pögel Abgrundele schriftlich gemacht.



D.

Geno Comité an Januarius ungriff ich Wort und freyhe
 Cleuban und Januaria: Ob sie ihre Pferde erpfehlen
 aufzugeben? die Antwort dar ja. Ob sie für ihr Leben oder
 ihre Freyheit Gefangenschaft kaufen, wenn ihnen die Antwort nicht
 gefällt beide? die Antwort dar binden ja. darauf
 erklärte ihnen der Geno Comité an: Was ihr freyhe
 rige Abgleich aufgeben, können keine Bedingungen stellen,
 es müßte sich unbedingt die Anwendung der Freyheit
 Beförden unterwerfen. - Was sie von selbst verfaßt erklärte
 ich mich auf die gleiche Weise. Cleuban & Januaria Offizieren
 meinten nun mehrere Fragen an mich:

1. Ob die Offiziere ihre Pferde & ihre Waffen gelassen
 werden? Was die Waffen anbelangt, so erklärte ich gerade
 zu: nein, indem die Comité beflüßelt keine Abmachung macht.
 Was die Pferde anbelangt, so erklärte ich, mich die müßten
 abgeben werden, die Freyheit Beförden über
 lassend, ob man die einen oder die andern derselben
 binden zu lassen werde.
2. Ob die Regimenter die besten Leute, bei der Artillerie & der
 Cavallerie, nicht beisammen lassend & abba in die Front
 nehmen sollen, indem sie denselben wohl bedürfen könnten?
 Ich antwortete mit einem bestimmten: Nein, und bemerke:
 die Freyheit kämpften sich sobald in Bezug auf die Stellung
 als die Gefinnung der Regimenter. Ich hätte nicht darauf ein
 ob die Regimenter irgend eine Gefangenschaft besetzt sind; sie dürfen
 aber deshalb, so werde die Regimenter ihre Tage einzig aufgeben
 tun.

Das ist klar gesprochen, bemerke ihnen bitten, und
 die Freyheit aufgeben sich. Von dem Geno antwortete ich
 noch die einen & die andern auf bessere Weise. In Cleu
 ben gegen von so zum Ueberredung und Freyheit gebeten
 bar, sie drohend geäußert hatte, da wie die Antwort
 durch eingestanden, daß seine Freyheiten individuell &
 unqualifiziert seien, da ich ferned hatte, daß es gegen
 genötigt gegeben bar, seine Freyheiten gegen einen Teil
 seiner Leute aufgeben zu lassen, so wurde ich mit
 Genehmigung dreyer Comité an folgt. nach Bedarf

in militärischen Folgen zu folgen.

Altersdank traf ich die nöthigen Anordnungen zu einem
allfälligen Widerstande. Ich ließ Zimmerleute zusammen berufen
um im Falle des Nothfalls die Bücher abzutragen. Von früh an
sah ich die in möglichster Compagnie des 4. 2. Bataillons
folgen lassen. Mir ist durch die Nacht genug geblieben in einem
Reiten in fremden Uniformen, das, ~~was~~ Mein geistiges Wohlthun.
Ich fühlte ich an. Ich sagte mir Clever, belästigt sie mich zu
Kleinigkeiten, besand, so habe deshalb einen Chaise nachfragen
lassen wollen, belästigt sie mich einen Willen aus Kleinigkeiten
entfernt habe. Und erst spät fand ich mich. Ich
Wassereiter Schiffbruch & die Reiter Lorbeer von Nachbarn
Cavaleries Detachement, die Chaise nach. Ich habe ihnen
fallen für ein & bringen für zurück. Die entfiel die Last,
aber 2400 fl.

Nach einiger Zeit trat mir Clever sagen, so bin ich
aber 300 Mann noch deshalb Abend auf schweizerischen
Boden zu sprechen werden die von mir genutzten Bedingungen.
Da die für Comitee in diesem Corps die schweizerische Abtheilung
zusammenfassen, so wurde ich 200 Mann darüber zu führen.
Ich bin es ganz an diesem Morgen nicht gekannt haben, die
Wohlfahrt abends bar, wenn nicht Gefahr vorhanden gewesen
wäre, das auf badischen Gebiete gesucht & gemacht sein.
Die. Nicht Oberst Doll begab sich nach Kleinigkeiten
mich zu bitten, ich ich mich noch diese Leute für mich
um für antworten zu können & auf diese Weise. Mein
zu verstehen: - für, die für mich lassen gehen sollte, die mich,
habe schweizerische Corps von Aufschreibungen abgesehen &
ich mich abgeben nicht für eine Colonne gefolgt bar. Ich für
Moth, bar, das die für die Namen Dietrich von Kleinigkeiten
sich zu mir begeben und sich beklagt sollte: man sollte ich
für auf badischen Gebiete befindlicher Weindauer glücken
voran ich die für Clever sagen ließ: die für mich
heinen Mann von schweizerischen Corps auf schweizerischen
Lassen, kann die für die Dietrich in geringsten

von letzter Seite.

In 200 Mann langten noch in der Nacht auf selbigen
 ihrem Gebiete an & wurden untergebracht. Auf dem halben
 die Offiziere ihre Pferde nicht abgeben. Sie besetzt ist mit
 lauter Pöbel durch Bräutlingen zu schlachten & die Mannschaften
 furchtbar machen. Das feinstate & alles lief mit der größten Eile
 ab, obgleich es bereits nahe an 11 Uhr war.

Am andern Morgen ließ mich Clever sagen, die ganze Col-
 lege solle unter die von mir gemachten Bedingungen auf
 Niederländische über. Es geschah. Die Aufhebung fand in der
 möglichsten Bedrängung & in vollständiger Eile statt. Zu dieser
 Gelegenheit sollte viel beigetragen, daß in der Nacht noch die
 Besatzung von Capel, eine Batterie 12 Stk & die Kanonen, Mörser,
 in Rheinfelden angelangt war & sichtbar, geeignete Positionen
 genommen hatte. Als am folgenden Morgen von einem meiner
 Offiziere, Clever auf die in der Pöbel glänzendem Gefolge
 auf demselben getraut hatte werden, was in sichtbar übernahm & alle
 schnell zu seinen Truppen zurück. Er sollte sich überzeugen
 machen, daß bei zum entzündeten Feuer bereit sind, daß
 bei jeder der Art gesteuert aber nicht mit mir spielen lassen
 wollen. Die Gefolge waren die ganze Zeit während der Feuerta,
 gegen das Corps gegen die Feuerta der Bräute gesteuert, & ist dabei,
 daß versichern ist bei meinen Feuerta, beim geringsten Widerstand
 haben Feuer lassen. Sobald aber unbedingt Unterbrechung
 statt fand, was ich ~~aber~~ so mild als die Garnison erforderte,
 ja vornehm.

Es war 1400 Mann mit 11 Kanonen, einer Menge von Pferden
 & Wagen kamen auf selbigen selbigen Boden. Ich wollte diese
 Stärke alle zugleich ins Feuer in der Feuerta einbringen; es sollte
 zur Unterbrechung nicht viel Zeit. Ich glaube nicht unnütze Be-
 mühungen zu schaffen zu haben; sollte man aber finden es sollte
 daß eine oder andere besser gesteuert können, so bitte ich die
 Feuerta Besetzung zu tragen. Die bestehenden natürlichen Befehle
 werden alle assistiert, was ich selbst hat. Waffent, Pferde werden
 alle nach Capel geschafft.

Es ist mir auch das Döllers Corps bei Rhein auf

/ Pflanzensachen. Kanonen, Waffen & Pferde werden ebenfalls
 auf Basel gepflegt. ~~gepflegt~~. Der Commandant Cello, welcher
 für seine Person schon bei der Aufhebung bei Kämpfeln
 die größte Thätigkeit & Eifer bezeugen hat, leitete auch die
 Aufhebung des Corps bei Rhein mit dem nämlichen Eifer
 & Thätigkeit.

Allen die Angelegenheit mit den Waffen & den Pferden
 werde ich sobald als möglich Bericht ertheilen & Anträge stellen.

Ich glaube schließlich darauf aufmerksam machen zu dürfen
 daß bei allfälligen diplomatischen Verhandlungen meine
 Gebieth gelegt werden dürfte, daß das bayerische Corps früher
früher im Vertrage von Baden selbst mit den französischen
Baden gelassen wurde: - für Corps, dem bleiben selbst ein
 sehr unwürdiges Ganz gab: einigen ausgebildeten Truppen
ausgerüstet :/. Das Compliment bleiben: daß die
Pflanzensachen Leute sinn, wacht unig polz.

Mit ausgezeichneten Hochachtung!

Der Major Commandant
 in Basel:

Franz v. Oberst.

Wenn Sie mir die Besorgung des
 Dienstes anvertrauen, bitte ich Sie um
 Ihre Unterstützung.

1789.

Lundensatteln. 13. Juli 1849.

Herrschaft über die
 Schwabensche
 Blaukeas' Herr
 Berg am 7. 1849
 8. Juli 1849
